

Anhang 1 (Appendix 1): Brutvogelstatistik für die Turminsel im NSG Großer Knechtsand. - Breeding pairs of bird species nesting on the 'Tower Island' of the Grosser Knechtsand.

Jahr year	Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)	Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	Eiderente (<i>Somateria molliss.</i>)	Austernfischer (<i>Haematopus ostraleg.</i>)	Sandregenpf. (<i>Charadrius hiatic.</i>)	Seeregenpf. (<i>Charadrius alex.</i>)	Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>)	Silbermöwe (<i>Larus argentatus</i>)	Sturmmöwe (<i>Larus canus</i>)	Brandseeschw. (<i>Sterna sandvic.</i>)	Flußseeschw. (<i>Sterna hirundo</i>)	Küstenseeschw. (<i>Sterna paradisea</i>)	Zwergseeschw. (<i>Sterna albifrons</i>)	Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)
1928												100		30			
1954									2								
1958									5								
1960									41			80		2			
1961				8		1			14			85		20			
1962				5													
1964				3					8			20		5			
1965				2								25		1			
1966				3								60		1			1
1967	1			6	2	2			2			120		13			
1968	4			4	1				1		130	14					
1969	2			10	2	1			7		1360	60		12			
1970	3			16	3	3			14	1	1552	200		9	1		
1971	4			29	4	1			12	1	2621	314	4	8	1		
1972	6			29	1				36		2340	370	3	9	1		
1973	5	1		56	6	3		1	2			400	19	19	4	2	
1974	4	1		27	2				19		1200	137	6	6			
1975				40	4				3		50	500		10	1	1	
1976	5			40	5	2	2		70	2	1500	500	10	10			
1977	9			34	3	2	2		15	9	2	428	6	6	1		
1978				20	3	1	1		15	2		120	3	7			
1979	3		1	50	5	2	1		160	2		550	10	20			
1980	1			30	2				120	2	1	400	4	1			
1981	6			50	1				33	1	1	70	2	6			
1982		1		26					60	1		10					
1983	1	1		12					59			1					

Beitr. Naturk. Niedersachsens 37(1984): 90 - 96

Beringte Möwen (*Larus spec.*) auf der Mülldeponie Hannover

von
Christian Bräuning

Mülldeponien üben starke Anziehungskraft auf verschiedene Vogelarten aus. Es dominieren, besonders im Winterhalbjahr, Möwen (Laridae) und Krähenvögel (Corvidae). Die Fluktuation der Möwen an einer Deponie im Binnenland über einen längeren Zeitabschnitt zu verfolgen, ist das Ziel der laufenden Untersuchung. Einen ersten Bericht veröffentlichte ich im Jubiläumsheft des Hannoverschen Vogelschutzvereins 1981 (BRÄUNING 1981).

Neben den Veränderungen in Anzahl und Artenzusammensetzung interessiert natürlich auch die Herkunft der Möwen. Beim Zählen fielen immer wieder beringte Individuen auf. Um die Herkunft dieser Tiere zu ermitteln, wäre zwar ein Fang ideal, jedoch aufgrund der besonderen Bedingungen auf der Deponie nicht sehr erfolgversprechend. So blieb nur der Weg der Ringablesung.

Methode

Ein festes Stativ mit einem guten Fernrohr, z.B. Zeiss Jena 27x bzw. 43x, wird im Pkw. rechts neben dem Fahrersitz aufgestellt. Dann fährt man mit dem Wagen so weit an die Möwen heran, wie es deren Fluchtdistanz zuläßt. Voraussetzung ist geduldiges Ausharren und exaktes Ablesen. Das ist oftmals nicht ganz einfach. Meistens ist der Ring nur fragmentarisch ablesbar. Hilfreich ist es, einen DIN A 4-Schreibblock auf den Beifahrersitz zu legen, die Zahlen und Buchstaben spontan so aufzuschreiben, wie sie am Ring zu erkennen sind. Da die Möwen keine Ableseringe tragen, hängt das vollständige Ablesen davon ab, ob der Vogel sich so ausreichend dreht oder kratzt, daß sich der Ring mit ihm dreht und rundum zu lesen ist.

Bei Möwen, die über dem Tarsusgelenk beringt werden, ist die Erfolgsquote am geringsten. Der Ring bewegt sich kaum, ist häufig verschmutzt oder, was leider sehr häufig vorkommt, so am Bein befestigt, daß die Schrift auf dem Kopf steht.

Für den Unerfahrenen ist das Ablesen zunächst besonders schwer, weil neben der Zahl auch noch die - in der Regel sehr klein geschriebene - Beringungsstation entziffert werden muß. Eine Hilfestellung durch die Vogelwarte ist in dieser Richtung leider nicht zu erlangen. Nach einiger Erfahrung genügt später das Erkennen nur weniger Buchstaben, um die Herkunft der Möwen richtig einzuordnen, so daß der Zahlenfolge mehr Zeit gewidmet werden kann.

Das Identifizieren der Möwen muß sich nicht unbedingt auf das Gelände einer Müllhalde beschränken. Erfolgreich probierte ich es auch an anderen Orten aus, wo sich Möwen zahlreich aufhalten, z.B. an der Promenade am Steinhuder Meer o.ä.

Ergebnisse *)

121 Beobachtungstage zwischen 22.11.1980-17.12.1983 erbrachten:

	abgelesen	vollständig abgelesen und gemeldet
Heringsmöwe (<i>Larus fuscus</i>)	2	-
Silbermöwe (<i>L. argentatus</i>)	13	3
Sturmmöwe (<i>L. canus</i>)	3	1
Lachmöwe (<i>L. ridibundus</i>)	244	48

Zu näheren Einzelheiten vgl. Anhang 1.

Bedauerlich ist die mitunter schleppende Rückantwort auf Fundmeldungen. Sie kann 13 Monate und länger dauern! Folgende Beringungsländer stellte ich fest:

Larus fuscus

1x Belgien, 1x vermutlich Estland (USSR) (farbberingt);

Larus argentatus

6x Bundesgebiet, 1x Estland, 2x Schweden, 1 Ex. war an beiden Beinen beringt: rechts mit Ring aus England, links mit Ring aus Belgien. 2

*) Nicht berücksichtigt sind hier meine an der benachbarten großen Brutkolonie Lehrte, Kr. Hannover, beringten Lachmöwen.

weitere trugen Farbkombinationen; der Aluminiumring konnte nicht abgelesen werden.

Larus canus

1x Estland, 2x Polen;

Larus ridibundus

59x Estland, 52x Polen, 35x Litauen, 19x Belgien, 17x Finnland, 12x Holland, 11x Bundesrepublik (Bereich Vogelwarte Helgoland), 6x Schweiz, 5x DDR, 4x England, 2x Schweden.

Wie Rückmeldungen ergaben, wurden die in Belgien, England, Holland und der Schweiz beringten Möwen als Altvögel, hingegen die aus den übrigen Gebieten zumeist als Nestling beringt. Die in den westlichen Ländern beringten Möwen waren wahrscheinlich ebenfalls Wintergäste oder Durchzügler aus dem östlichen Europa.

Eine am 30.11.1980 in Kiel beringte Lachmöwe beobachtete ich 10 Tage später auf der Mülldeponie. Möglicherweise handelte es sich um eine Möwe aus dem skandinavischen oder baltischen Raum.

Außerordentlich bedauerlich ist es, daß im Bereich der Vogelwarte Helgoland die Beringung der Möwen stark eingeschränkt ist, so daß gerade die Wanderungen der einheimischen Möwen nicht erfaßt werden können.

So läßt sich bisher auch nicht eindeutig festlegen, ob die Masse der im Winterhalbjahr an der Müllkippe erscheinenden Möwen einheimischen oder - was anzunehmen ist - nord- und osteuropäischen Populationen entstammt. Bei Silbermöwen (s. Ablesung von Mellum- bzw. Knechtsand-Tieren) ist eher an Einflug aus dem Gebiet des Nordseeküstenbereichs zu denken.

Zusammenfassung

Die Methode, mittels Fernrohr die Ringe markierter Möwen an Binnenlandsansammlungen abzulesen, ist brauchbar und bringt aussagekräftige Ergebnisse. Die Zwischenbilanz einer laufenden Untersuchung (Müllkippe Hannover) wird vorgestellt. Sie soll zur Anregung für ähnliche Vorhaben an anderen Orten dienen.

Summary: Checking gulls for bands at the waste deposit area of Hanover, Lower Saxony, GFR.

Ring numbers resp. colour codes of gulls (*Larus spec.*) may be successfully identified by use of spectives when the gulls are resting on waste deposits or other suitable inland places. First results (see appendix 1) of a study started in 1980, are presented. The relation between overwintering eastern and western, i.e. esp. German gull populations remains hitherto unclear, mainly because of the official policy to ban gull banding in Germany because of "all gull problems solved".

Anschrift des Verf.: Christian Bräuning, Alte Rathausstraße 6,
3014 Laatzen 1.

links rot oben, schwarz unten + 19.11.83 diesj.
rechts rot (2x übereinander?)

Larus ridibundus

He 5219240	o diesj.	30.11.80	Kiel (54.20 N, 10.08 E), Deutschland,
	+	20.12.80	214 km S;
.-177064	o nestl.	20.6.80	Ventes Ragas (55.21 N, 21.13 E), Litauen,
	+	10.1.81	811 km WSW;
U-340910	o nestl.	2.7.80	Töstamaa (58.18 N, 24.00 E), Estland,
	+	2.5.81	1104 km SW;
FB-15006	o nestl.	10.6.80	Ktery (52.08 N, 19.24 E), Polen,
	+	2.5.81	648 km W;
E-J 52035	o n.diesj.	4.3.81	Sompting (50.51 N, 0.20 W), Sussex, Großbritannien,
		4.7.81	724 km ENE;
He 520270.	o nestl.	Mai 81	Fallersleben-Düpen (52.26 N, 10.43 E), Deutschland,
	+	4.7.81	58 km W;
FA-54183	o nestl.	14.6.81	Kalwa-Lake (53.39 N, 20.48 E), Polen,
	+	22.8.81	743 km WSW;
U-340601	o nestl.	2.7.80	Töstamaa Kivilaid (58.18 N, 24.00 E), Estland,
	+	26.9.81	1104 km SW;
ST 027.82	o nestl.	24.6.81	Kangasala (61.27 N, 24.05 E), Finnland,
	+	14.11.81	1319 km SW;
176760	o nestl.	9.6.81	Lake Zhuvintas (54.28 N, 23.38 E), Litauen,
	+	14.11.81	938 km WSW;
3299931	o n.vorj.	3.2.79	S-Graveland Zuid (52.14 N, 5.07 E), Holland,
	+	21.11.81	323 km E;
3301511	o n.vorj.	15.2.79	S-Graveland Zuid (52.14 N, 5.07 E), Holland,
	+	21.11.81	323 km E;
U-309942	o nestl.	17.6.80	Ikla (57.33 N, 24.22 E), Estland,
	+	21.11.81	1101 km WSW;
U-342603	o nestl.	6.6.81	Endla (58.51 N, 26.11 E), Estland,
	+	21.11.81	1245 km SW;
K 25989	o Fgl.	4.12.80	Oberkirch (47.09 N, 8.07 E), Schweiz,
	+	5.12.81	2347 km ENE;
ST 047947	o n.vorj.	6.4.81	Helsinki/Helsingfors (60.15 N, 25.10 E), Finnland,
	+	30.1.82	1279 km SW;
He 5186257	o nestl.	7.7.75	Möweninsel Molfsee (54.16 N,

	+	20.3.82	10.04 E), Deutschland, 206 km S;
E-J 37450	o n.vorj.	2.12.81	Sompting (50.51 N, 0.20 W), Sussex, Großbritannien,
	+	20.3.82	724 km ENE;
U-2087..	o Fgl.	25.4.81	Pärnu (58.23 N, 24.30 E), Estland,
	+	10.4.82	1134 km SW;
U-366469	o nestl.	25.6.81	Mestapoale (57.54 N, 24.23 E), Estland,
	+	10.4.82	1103 km SW;
U-368825	o nestl.	21.6.81	Ikla (57.53 N, 24.22 E), Estland,
	+	24.4.82	1101 km WSW;
FA-49948	o nicht vorj.	22.3.78	Wladyslawowo (54.47 N, 18.25 E), Polen,
	+	10.7.82	622 km WSW;
He 5242138	o nestl.	12.6.82	Fallersleben-Düpen (52.26 N, 10.43 E), Deutschland,
	+	10.7.82	58 km W;
He 5242084	o nestl.	5.6.82	Fallersleben-Düpen (52.26 N, 10.43 E), Deutschland,
	+	10.7.82	58 km W;
He 5184065	o nestl.	22.6.74	Dümmer-See (52.30 N, 8.21 E), Deutschland,
	+	17.7.82	103 km E;
EF 78771	o n.diesj.	21.12.75	Worthing (50.48 N, 0.23 W), Sussex, Großbritannien,
	+	24.7.82	729 km ENE;
U-366900	o nestl.	25.6.81	Mestapoale (57.54 N, 24.23 E), Estland,
	+	24.7.82	1103 km SW;
E-246986	o diesj.	21.11.80	Prag (50.04 N, 14.25 E), Tsche- choslowakei, 410 km NW;
	+	24.7.82	
2-T 91661	o n.vorj.	3.2.79	Oostende (51.13 N, 2.55 E), Belgien,
	+	2.10.82	495 km ENE;
FA 54349	o nestl.	23.6.82	Lake Kalwa (53.40 N, 20.48 E), Polen,
	+	30.10.82	743 km WSW;
U-208570	o nestl.	26.6.79	Töstamaa Kivilaid (58.18 N, 24.00 E), Estland,
	+	6.11.82	1104 km SW;
U-367183	o nestl.	4.7.81	Manilaid (58.13 N, 24.06 E), Estland,
	+	13.11.82	1105 km SW;
ST 030840	o nestl.	22.6.78	Hollola (61.02 N, 25.29 E), Finnland,
	+	13.11.82	1346 km SW;
3 T 30475	o diesj.	20.12.81	Voorde (50.49 N, 03.57 E), Belgien,
	+	27.11.82	445 km ENE;

U-71200	o	Estland,
	+	4.12.82,	15.1.83;
5062492	o	Deutschland,
	+	4.12.82;	
U-347586	o nestl.	29.6.80	Töstamaa Heinlaid (58.18 N, 24.00 E), Estland,
	+	18.12.82	1104 km SW;
U-187465	o nestl.	30.6.79	Töstamaa Kivilaid (58.18 N, 24.00 E), Estland,
	+	18.12.82	1104 km SW;

Abgelesen am 5.11.83: 187522, 187201, ST-04289.; am 12.11.83: U-383765;
am 19.11.83: 5077336, FB-48775; am 3.12.83: ST 071875, U 357148; am
17.12.83: 202196.

Beitr. Naturk. Niedersachsens 37(1984): 96 - 97

Eis- und Polarmöwe (*Larus hyperboreus*, *L. glaucoides*) an der Mülldeponie Hannover

von
Christian Bräuning

Seit 1980 erfasse ich die Fluktuation der Möwen an der Mülldeponie Hannover. Dabei bleibt es nicht aus, daß gelegentlich Überraschungen auftreten. So wurden, vermutlich durch die teilweise orkanartigen Stürme bedingt, im Januar 1984 mehr Großmöwen als gewöhnlich auf der Mülldeponie und dem angrenzenden Altwarmbüchener See beobachtet:

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Am 14.1.1984 zählte ich 1.848 Exemplare.

Mantelmöwe (*Larus marinus*): Ebenfalls am 14.1.1984 hielten sich 3 ad. und 1 immaturus auf dem Altwarmbüchener See auf.

Eismöwe (*Larus hyperboreus*): Vom 31.12.1983 bis mindestens 19.1.1984 hielt sich ein adultes Tier tagsüber dort auf. Eine Beobachtung am bevorzugten Schlafplatz der Silbermöwen, auf einem Kiesteich in der südlichen Leineaue bei Koldingen am 31.12.1983 zeigte, daß die Eismöwe am Schlafplatzflug der Silbermöwen teilnahm. Eine zweite Eismöwe, diese im ersten Winterkleid, beobachtete ich am 14.1. Sie wurde am nächsten Tag nochmals am Altwarmbüchener See gesehen (BUSCH, mdl.).

Polarmöwe (*Larus glaucoides*): Ebenfalls am 14.1. beobachtete ich am "AWÜ-See" diesen seltenen Gast. Es war ein immatures Ex. im ersten Winterkleid und stand auf einem Bootssteg zwischen Silbermöwen. Die Beobachtungsdistanz betrug ca. 50 m. Später konnte ich die Möwe noch beim Baden und im Fluge beobachten. Das Gefieder war weißgrau, im Fluge fielen die weißen, transparent wirkenden Handschwingen auf. Am stehenden Vogel waren noch folgende Kriterien zu erkennen:

Kurzbeiniger als Silbermöwe; Beine grau; Füße fleischfarben; Kopf rund mit steilerer Stirn als die Silbermöwe; dunkelbraunes Auge mit Schattierung; Schnabel < Silbermöwe, vordere Hälfte dunkel, Basis grau, die Farbtrennung nicht so markant wie bei der gleichzeitig zu beobachtenden Eismöwe; auch war der Schnabel kürzer. Die Flügelspitzen ragten deutlich über das Schwanzende. Der ganze Vogel wirkte sturmmöwenartig. Im Verhalten war das Tier weniger scheu als die Silbermöwen.

Vermutlich denselben Vogel sah am 19.1. noch einmal F.D. Busch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Bräuning Christian

Artikel/Article: [Beringte Möwen \(*Larus spec.*\) auf der Mülldeponie Hannover 90-96](#)